

Pressemitteilung

Bezirksverbandstag vom 24.04.2021 in Bindlach, online

Selbstgenutztes Wohneigentum – quo vadis?

Unter dieses Motto stellte der Verband Wohneigentum Bezirksverband Oberfranken seinen Verbandstag mit Neuwahlen. Immer wieder wird von unterschiedlichen Seiten der Politik das selbstgenutzte Wohneigentum in Frage gestellt: ist das noch nachhaltig, energetisch sinnvoll, oder auch aus Sicht des Bodenverbrauchs wirtschaftlich?

Neben Grußworten der Regierungspräsidentin von Oberfranken, Frau Heidrun Piwernetz und dem Bayreuther Landrat Florian Wiedemann, referierte der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann, der die Schirmherrschaft für den Bezirksverbandstag übernahm, zu diesem Thema in seinem Festvortrag sehr ausführlich.

Gerade jetzt in Pandemiezeiten ist es ein extremer Vorteil sich in den eigenen vier Wänden aufzuhalten, den Garten als Rückzugsort und der Erholung nutzen zu können und damit ein großes Stück mehr Lebensqualität zu erhalten, wenn Urlaub nicht möglich ist, Freizeiteinrichtungen geschlossen haben, Kulturveranstaltungen nicht stattfinden, usw.

Wie Innenminister Herrmann ausführt, steht die Bayerische Staatsregierung felsenfest hinter der Förderung von Eigentum, da die eigene Immobilie immer noch die sicherste Form der Altersversorgung darstellt und mietfreies Wohnen im Alter sichert somit ein sicheres und steuerfreies Zusatzeinkommen. Die Erhöhung der Wohneigentumsquote ist somit ein wichtiges Ziel der Bayerischen Staatsregierung und wird deshalb mit unterschiedlichen Förderprogrammen, die es auch Familien ermöglicht sich Eigentum zu schaffen, unterstützt.

Sind nun die Entscheidungen für Wohneigentum gefallen, sind rechtliche Fragen zu klären, Haftungsrisiken abzudecken und das Eigentum vor Schaden und Risiken zu sichern.

Genau hier setzt der Verband Wohneigentum, Bezirksverband Oberfranken e.V., mit Hilfe und Unterstützung in allen Belangen des Immobilienbesitzers an. Kostenlose Erstberatung in rechtlicher Hinsicht, Absicherung von Baumaßnahmen, die bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten ist, sowie fachgerechte Beratungen.

Im „Kampf“ für die Mitglieder hat es sich der Verband Wohneigentum auf die Fahnen geschrieben, die Interessen direkt in der Politik zu vertreten und wahrzunehmen. Dies bestätigt die inzwischen in Bayern abgeschaffte Straßenausbaubeitragssatzung, gegen die der Verband bereits seit vielen Jahren kämpfte und nun im Jahr 2018 abgeschafft wurde.

Der Verband Wohneigentum sieht sich als starke Interessenvertretung der Wohneigentümer und hat sich im Bezirksverband Oberfranken mit der Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Herbert Röder aus Hummeltal wieder stark aufgestellt. Viele Bereiche aus Oberfranken sind durch die stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Waltraud Herdegen (Schwarzenbach), Theo Dietz (Forchheim), Hans-Jürgen Dittrich (Bamberg) und Tim Krippner (Selb) vertreten, um den zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden.